

Der Fall A.: Zwei Schriften, zwei Gesichter

Die Bettinger Pfarrchronik beschreibt unter anderem die Arbeit eines Mannes, der in der „Stein-Studie“ des Missbrauchs an 22 Jugendlichen bezichtigt wird. Nur: Zu den schon länger bekannten Vorwürfen fehlt in der Chronik jedes Wort. Wieso?

VON CHRISTIAN THOME

BETTINGEN Der 12. August 1968. In Bettingen wird ein neuer Pfarrer eingeführt. Ein junger Mann mit markanten Koteletten, die in einen säuberlich gestutzten Bart übergehen. Ganz frisch fertig mit seiner Kaplanszeit, die er nach seiner Priesterweihe in Gerolstein und Trier-Kürenz absolviert hat. Einer, der, so steht es in der Bettinger Pfarrchronik, die im Sommer vergangenen Jahres erschien, „nicht lange auf Neuerungen warten ließ“. Innerhalb kürzester Zeit gab es eine Reihe von Änderungen im gottesdienstlichen Leben. So stand A. beispielsweise nicht mehr mit dem Gesicht zum Tabernakel, sondern hinter dem neu aufgestellten „Volksaltar“ – den Leuten zugewandt. Fünf Jahre lang sollte A. Pfarrer in Bettingen sein. Eine Zeit voller Veränderungen. Und anscheinend voller schrecklicher Taten.

Die „Stein-Studie“ Denn die Pfarrchronik zeigt nur ein Bild von A. – doch gibt es weitere Schriftstücke, die sich mit seinem Leben und seiner „Arbeit“ beschäftigen. So zum Beispiel die „Stein-Studie“, in der sich die Forschenden Lena Haase und Lutz Raphael, renommierte

Produktion dieser Seite:
Marius Kretschmer



Missbrauch in der katholischen Kirche: Es existieren veröffentlichte Dokumente, die bestätigen, dass es sich bei dem jungen Pfarrer A. aus der Bettinger Dorfchronik und dem in der „Stein-Studie“ beschriebenen „Intensivtäter“ um die gleiche Person handelt. SYMBOLFOTO: DPA

Historiker der Uni Trier, mit der Rolle des ehemaligen Trierer Bischofs Bernhard Stein im Missbrauchsskandal beschäftigt haben. In dieser Studie werden der Name von A. und der genaue Ort (es ist nur von einer Stelle „in der Eifel“ die Rede) zwar nicht genannt, aber: Schon vor knapp drei Jahren wurden Dokumente veröffentlicht, die bestätigen, dass es sich bei dem jungen Mann aus der Bettinger Dorfchronik und dem „Intensivtäter“ aus der „Stein-Studie“ um die gleiche Person handelt.

Wer war Pfarrer A.? Bedenkt man, dass es sich bei der Studie um eine Mammutaufgabe handelte (Hunderte Betroffene wurden befragt, noch mehr Akten ausgewertet), verwundert es nicht, dass sie detaillierter ist als die Bettinger Pfarrchronik. Die Studie beschreibt genau, wieso A. in die Eifel kam. „Am 6. Juli 1966 fand ein Gespräch zwischen Reinhold Schaefer, dem Personalver-

antwortlichen der Bistumsverwaltung in Trier, und einer Katholikin aus der Eifel statt, das vom Pfarrer aus der Nachbarschaft vermittelt worden war“, heißt es in der Studie. Durch A., damals noch Kaplan, sei es zu sechs „Verfehlungen“ mit einem 13-jährigen Jungen gekommen, dem Sohn der Frau. Letztmals im August 1965. Es kam zu einem Personalgespräch, in dem bei A. laut der Studie der „ehrliche Wille und das Mühen, um Priester zu bleiben und Priester zu sein“, erkannt wurde. Er selbst habe nach einer „Gelegenheit“ gefragt, um „Distanz von allem zu gewinnen“.

A. wurden Exerzitien, also eine „Intensivzeit geistlichen Lebens“, auferlegt. Nachdem der Fall die Bistumsleitung erneut beschäftigt hatte, entschied sich Bischof Stein laut Studie erneut für Exerzitien und übertrug ihm anschließend die Stelle in der Eifel. Inklusiv vier Stunden Religionsunterricht an einer berufsbildenden Schule.

A., damals 34 Jahre alt, soll daraufhin in der neuen Pfarrei sein Unwesen getrieben haben. „Der Erfolg dieses Intensivtätlers beruhte in nicht geringem Maße darauf, dass er sich mit den neuen jugendkulturellen Strömungen dieser Zeit identifizierte, in Kleidung, Auftreten und Verhalten mit kirchlicher Strenge und priesterlicher Unnahbarkeit brach und kumpelhaft Nähe zu den Jugendlichen suchte“, sagt die Studie über den Pfarrer. Und weiter: „Der Intensivtäter A. provozierte bewusst die konservativen Teile seiner Gemeinden und inszenierte sich als modernen, für die neue Jugendkultur und eine andere Sexualmoral offenen Kirchenvertreter.“

Er soll mit Jugendlichen Fußball gespielt haben, sei ein Cabrio gefahren. Immer wieder veranstaltete er Rock-Abende im Jugendzentrum. Er war den Jugendlichen nah. Einer von ihnen. Einer, der seinen Opferkreis erweiterte. Mindestens fünf der neu hinzugekommenen Betroffenen, erklärt die „Stein-Studie“, seien junge Mädchen gewesen. „Parallel unterhielt er – so geht es aus Meldungen von Gemeindegliedern an das Bischöfliche Generalvikariat Trier hervor – ein Verhältnis zu einer erwachsenen Frau.“

Ende eines dunklen Kapitels Zwischen 1962 und 1973 soll A. mindestens 22 Kinder und Jugendliche missbraucht haben. Dann endete seine Zeit als Pfarrer. Das wird auch in der Bettinger Pfarrchronik beschrieben – wenn auch kurz und knapp. „Ende Februar teilte A. den pfarrlichen Gremien mit, dass er nach einem Gespräch mit dem Bischof seinen priesterlichen Dienst aus persönlichen Gründen beenden werde. Er werde an der Universität Mainz ein Studium in Sozialpädagogik beginnen.“

Klingt harmlos. Tatsächlich war A. laut der Stein-Studie aber schon seit 1971 wieder „regelmäßiger Tagesordnungspunkt in den Personal-

besprechungen des Bischofs“. Die anhaltende Missachtung auch nur des äußeren Scheins eines priesterlichen Lebens und kirchenkonformer Verhaltensformen habe seine Position unhaltbar gemacht. Er verließ Bettingen und heiratete kirchlich. Bereits wenige Monate später, im Januar 1974, soll er als Religionslehrer in einem benachbarten Bundesland angefangen haben.

Zwei Schriften, zwei Versionen eines Mannes. Wie kommt es, dass im vergangenen Sommer, nachdem bereits – auch in unserer Zeitung – über die Fälle in Bettingen berichtet worden war, eine solch unkritische Chronik erscheinen konnte? Wir fragen beim Autor nach. Monsignore Professor Dr. Andreas Heinz ist wohl einer der am höchsten dekorierten Theologen und Kirchenvertreter der Region. 2014 wurde er von Papst Franziskus zum „Kaplan seiner Heiligkeit“ ernannt. Er hat die Pfarrchronik verfasst. „Auf Bitzen der Bettinger Geschichtsfreunde“, wie er im Gespräch mit unserer Zeitung erklärt, „Irgendwelche Vorwürfe gegen A. waren mir beim Verfassen der Chronik der Pfarrei Bettingen nicht bekannt“, sagt Heinz. Der Kirchenvertreter, der zur etwa gleichen Zeit wie A. nur wenige Kilometer entfernt tätig war (Andreas Heinz war von 1969 bis 1971 Kaplan in Gillenfeld und Strohn, danach Seelsorger in Bitburg-Erdorf) habe A. nie kennengelernt: „Auch dienstlich bin ich ihm nie begegnet, da die Pfarrei St. Laurentius Bitburg-Erdorf damals zum Dekanat Kyllburg gehörte, während die Pfarrei Bettingen an der Prüm im Dekanat Bitburg lag.“

Bei der Recherche, sagt Andreas Heinz, habe er sich „vor allem auf die Archivalien im Pfarrarchiv Bettingen gestützt“. „Erkundungen vor Ort für die jüngere Zeit habe ich nicht eingeholt“, sagt er. Dass die Chronik in absehbarer Zeit neu aufgelegt oder mit einer Zusatzpublikation ergänzt wird, damit rechnet Andreas Heinz nicht, sagt er.

ICH FREUE MICH ...



Sabine Tajic.
FOTO:
ROLAND MORGEN

„... auf zwei Wochen Teneriffa-Urlaub, am 16. Januar geht's los.“

Sabine Tajic (51), Trier (rm.)

Werkzeug bei Einbruch in Trier-Ehrang gestohlen

TRIER-EHRANG (red) Ein bislang unbekannter Einbrecher hat sich Zutritt zu einem Keller eines Mehrfamilienhauses in Trier-Ehrang, Mittelplatz 9 verschafft. Dazu zerstörte er ein Bügelschloss und kam so in den Raum, in dem er hochwertige Elektrowerkzeuge sowie einen Werkzeugkoffer an sich nahm. Der Wert der Geräte beläuft sich auf etwa 1600 Euro. Die Tat hat sich laut Polizei wohl am Dienstag, 3. Januar, zwischen 14 Uhr und 23.30 Uhr, ereignet. Der Täter überfachte sich mit einem bislang unbekanntem PKW entfernt haben.

Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Schweich, Telefon 06502/91570.

A Festival of Nine Lessons and Carols

TRIER (red) Das Bischöfliche Angela-Merici-Gymnasium Trier (AMG) lädt am Samstag, 7. Januar, um 18 Uhr, zu „A Festival of Nine Lessons and Carols“ in die Hohe Domkirche Trier ein. Dabei handelt es sich um einen traditionellen Weihnachtsgottesdienst, der vor allem in englischsprachigen Raum begangen wird.

Anzeige

01. Woche. Gültig ab 04.01.2023
Anzeige

REWE Beste Wahl

Niederlande/Belgien: Mini Cherry Rispen Tomaten »Delizioso«, Kl. I, je 200-g-Schale (1 kg = 11.10)

Aktion 2,22

Spanien/Italien: Zitronen
Sorte: siehe Etikett, Kl. I, je 500-g-Netz (1 kg = 1.50)

Sensationspreis 0,75

REWE Bio

Spanien: Bio Zucchini Kl. II, je 500-g-Bund (1 kg = 3.98)

Aktion 1,99

REWE Bio

Bergkäse österr. Hartkäse, 50% Fett i.Tr., je 100 g

1,69

Citterio

Ital. Mortadella mit Pistazien, je 100 g

Aktion 1,19

Hackfleisch gemischt vom Rind und Schwein, SB-verpackt, je 250-g-Pckg. (1 kg = 7.96)

Knaller 1,99

WILHELM SEIT 1885 BRANDENBURG

Frische Hähnchen-Minutenschnitzel Haltungsform 2, SB-verpackt, je 400-g-Pckg. (1 kg = 12.48)

Aktion 4,99

Tönissteiner Mineralwasser classic, medium oder naturelle, je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.50) zzgl. 3.30 Pfand

Aktion 4,49

Königsbacher Pilsener je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.15) zzgl. 3.10 Pfand

Aktion 11,49

Storck Knoppers oder Knoppers Nussriegel je 5 x 40/8 x 25-g-Pckg. (1 kg = 6.95)

Knaller 1,39

Maggi 5 Minuten Terrine Kartoffelbrei mit Röstzwiebeln & Croutons je 56-g-Becher (1 kg = 13.75) oder 5 Minuten Terrine Nudeln in Rahmsauce je 61-g-Becher (1 kg = 12.62)

Knaller 0,77

Ehrmann High Protein Pudding oder High Protein Joghurt versch. Sorten, je 200-g-Becher (1 kg = 4.95)

Knaller 0,99

0,88

Monster Energy Drink versch. Sorten, koffeinhaltig, je 0,5-l-Dose (1 l = 1.76) zzgl. 0.25 Pfand

Knaller 0,88

Dank WhatsApp keine Angebote mehr verpassen!

Scannen und direkt los chatten!

rewe.de/whatsapp**

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln. Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 377 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

**vollständige Datenschutzhinweise: rewe.de/datenschutz/wa

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7 bis 22 Uhr für dich geöffnet. Beachte bitte unseren Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER, REWE:XL und REWE PETZ.

Die REWE-App Alle Angebote immer dabei.

rewe.de